

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Zauggenried Donnerstag, 18. November 2010, 20.00 Uhr im Schulhaus

einberufen durch Publikationen
im Amtsanzeiger Nr. 41 und Nr. 45 vom 15. Oktober und 12. November 2010
sowie durch das Mitteilungsblatt der Gemeinde

Anwesend: Gemeindepräsident Urs Schär, Vorsitz
Finanzverwalterin Therese Gschwend
Gemeindeschreiberin Christa Tschannen, Protokoll

Total 25 stimmberechtigte Gemeindebürgerinnen und –bürger (10 %).
Als nicht stimmberechtigte Personen sind anwesend: Therese Gschwend und Christa Tschannen

TRAKTANDEN

1. Voranschlag 2011
Beratung und Genehmigung; Festsetzen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
2. Zivilschutz und Regionales Führungsorgan
Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz; Beratung und Genehmigung
3. Strassenteerungen
Sanierung verschiedener Strassenabschnitt; Beratung und Krediterteilung
4. Verschiedenes

VERHANDLUNGEN

Als Stimmzähler wird Ueli Gyger vorgeschlagen und gewählt. Nach der Genehmigung der Traktandenliste und der Wahl der Stimmzähler erklärt der Präsident die Versammlung als konstituiert und eröffnet.

1. Voranschlag 2011

Die Finanzverwalterin Therese Gschwend erläutert den Voranschlag anhand von Folien mit Diagramm-Darstellungen. Sie zeigt die Vergleiche auf gegenüber dem Budget 2010 und der Rechnung 2009.

Nach Vornahme der vorgeschriebenen harmonisierten Abschreibungen von Fr. 34'600.-- (10 % auf dem Verwaltungsvermögen) und übrigen Abschreibungen beim Kabelfernsehen von Fr. 4'300.-- schliesst der Voranschlag mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 1'090'850 ausgeglichen ab.

Der Voranschlag basiert auf:

Gleichbleibender Steueranlage	1,7 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ vom amtl. Wert
Erhöhung der Hundetaxe auf	Fr. 50.--

Die Gebühren für Kehricht, Wasser und Abwasser sowie Kabelfernsehen bleiben unverändert.

Erklärungen:

- Die Abfallgebühren werden näher geprüft und können voraussichtlich im Jahr 2012 gesenkt werden.
- Infolge Lohnanpassungen beim Verwaltungspersonal, Mehrstunden beim Strassenunterhalt und Honoraren für Zusammenarbeitsabklärungen entsteht ein Mehraufwand beim Personal- und Sachaufwand.
- Passivzinse entstehen einzig bei den Steuerrückvergütungen.
- Steuern: Anhand der Steuermeldungen wurde der Ertrag 2010 vermutlich zu tief budgetiert. Da aber die Steuergesetzrevision auch Auswirkungen auf die

Gemeindesteuern hat, erfolgte die Budgetierung im Vergleich zur Rechnung 2009 tiefer.

- Die Vermögenserträge fallen aufgrund der tiefen Zinssätze bescheiden aus.
- Der Finanzausgleich ist rückläufig wegen der leicht erhöhten Steuerkraft.
- Sinkende Schülerzahlen haben sinkende Schulkosten zur Folge.
- Beim Strassenunterhalt ist ein neues Abrandgerät einberechnet.

Finanzplan 2010-2015 (Kenntnisnahme)

Die Finanzverwalterin erläutert kurz den Finanzplan. Er wurde überarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet. Sämtliche geplanten Investitionen können selbst finanziert werden.

Die Rechnung 2010 wird voraussichtlich gegenüber dem Budget um rund Fr. 20'000.-- besser abschliessen.

Die Investitionen wurden zurückhaltend aufgenommen.

Rein rechnerisch wäre eine Steuersenkung angebracht, infolge der Unsicherheiten im Schulbereich wurde auf eine Steuersenkung für 2011 verzichtet, weil grosse, noch nicht bezifferbare Investitionen nicht ausgeschlossen sind.

Diskussion: Frau Riesen fragt, welche grossen Investitionen geplant sind.

Gemeint ist die Erneuerung der Infrastruktur der Schule. Der Kindergarten wurde abgeschrieben. Die Abklärungen mit der Gemeinde Kernenried laufen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2010 mit gleich bleibender Steueranlage von 1,7 Einheiten und Erhöhung der Hundetaxe auf Fr. 50.-- zu genehmigen.

Beschluss: Die Versammlung heisst den ausgeglichenen Voranschlag 2011, welcher auf einer unveränderten Steueranlage von 1,7 Einheiten, gleichbleibenden Gebührensätzen und einer Erhöhung der Hundetaxe von Fr. 50.—basiert, einstimmig gut.

2.

Zivilschutz und Regionales Führungsorgan **Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz**

Bisherige Organisation Bereich Zivilschutz

Unsere Gemeinde hatte sich zivilschutzmässig per 1.1.2002 dem Gemeindeverband öffentliche Sicherheit GöS Region Fraubrunnen angeschlossen. Die übergeordnete Gesetzgebung verlangte in der Folge für die Zivilschutzorganisationen einen Zusammenschluss von mindestens 12'000 Einwohnern, was dazu führte, dass der GöS per 1.1.2007 eine Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband öffentliche Sicherheit unteres Fraubrunnenamt (OESUE) einging.

Beide Verbände haben den Bereich „Regionales Führungsorgan“ (RFO) behalten.

Neue Organisation ab 1. Januar 2011 Bereiche ZSO und RFO

Im Zusammenhang mit der Verwaltungsreorganisation im Kanton Bern gehören die beiden Verbände GöS und OESUE nicht mehr zur gleichen Verwaltungsregion. Deshalb musste der Vertrag per Ende 2010 gekündigt werden.

Um wieder die verlangte Grösse von 12'000 Einwohnern zu erreichen, ist der GöS auf einen andern Partner für die Zusammenarbeit im Bereich Zivilschutz ZSO angewiesen. Aufgrund der geografischen Verhältnisse kommt einzig der Verband Bevölkerungsschutz Grauholz in Frage. In den Vorbesprechungen wurde festgestellt, dass es nicht Sinn macht, bei einer gemeinsamen ZSO weiterhin zwei RFO beizubehalten.

Aus diesem Grunde tritt jede Verbandsgemeinde der GöS-Region per 1. Januar 2011 dem Gemeindeverband Grauholz mit den Bereichen „Zivilschutzorganisation“ ZSO und „Regionales Führungsorgan“ RFO bei. Die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Bevölkerungsschutz Grauholz Nord hat das Organisationsreglement am 16. November 2010 genehmigt.

Der Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Region Fraubrunnen GöS beinhaltet ab 1.1.2011 nur noch den Bereich Feuerwehr. Da momentan noch eine eigenständige Feuerwehr Zauggenried-Kernenried besteht, gehört unsere Gemeinde ab 1.1.2011 nicht mehr zum GöS. Der Ersteinsatz für Zauggenried wird durch diesen Gemeindeverband weiterhin abgedeckt.

Die Gemeinde Zauggenried bezahlt für die Abdeckung des Ersteinsatzes den gleichen Kopfbeitrag wie die Gemeinden, welche die Feuerwehr abgetreten haben. Sollte ein allfällig späterer Beitritt zum GöS wieder ein Thema werden, kann die Gemeinde Zauggenried ohne Einkauf beitreten.

Diskussion: Frau Scheidegger fragt, was GöS heisst. = Gemeindeverband öffentliche Sicherheit.

Antrag: Der Gemeinderat Zauggenried beantragt der Gemeindeversammlung den Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz mit den Bereichen „Zivilschutz und Regionales Führungsorgan“.

Beschluss: Die Versammlung heisst den Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz Nord mit den Bereichen „Zivilschutz“ und „Regionales Führungsorgan“ einstimmig gut.

3. Strassenteerungen

Verschiedene Teerstrassen auf dem ganzen Gemeindegebiet bedürfen einer Sanierung mittels Oberflächenbehandlung. Gemäss den eingeholten Budgetofferten beläuft sich der totale Sanierungsbetrag auf rund Fr. 50'000.--.

Daniel Messer erklärt, dass es sich um bestehende Teerstrassen handelt, welche mittels Splittbelägen (Käsereiweg, Oberdorf, Mühlematt) saniert werden müssen. Zudem sind einige Ausblas- und Versiegelungsarbeiten auf dem Trottoir und verschiedenen Strassenabschnitten nötig.

Diskussion:

Frau Riesen fragt, ob die gleiche Sanierungsart vorgesehen ist wie bei der Neuhofstrasse. Diese sei nicht befriedigend (zu grober Belag, laut, staubt mehr, loser Kies). Die Böschungsaufschüttung Richtung Neuhof sei zudem für die Radfahrer und Skater gefährlich (Ausweichen in losen Bereich). Sie schlägt vor, die Strassen nur punktuell auszubessern.

Daniel Messer erklärt, dass durchgehende Sanierungen punktuellen vorzuziehen sind, weil sonst Abrisse entstehen. Die Splittsanierung ist langfristig gut, der Splitt muss aber eingefahren werden, was in der wärmeren Jahreszeit natürlich besser geht. Die Böschung musste mit Erde und Kies aufgeschüttet werden, damit die Strasse nicht abbricht. Dieser Bereich muss sich nun ebenfalls setzen.

Herr Läderach fragt, ob es nicht möglich wäre, einen feineren Kies zu verwenden.

Daniel Messer erklärt, dass der Unternehmer den gröberen als optimal vorgeschlagen hat.

Hans Ulrich Gerber ergänzt, dass die Aeffligenstrasse gleich saniert wurde. In der ersten Zeit wurde auch reklamiert, heute zeigt sich, dass diese Sanierung gut ist. Grober Splitt gibt eine bessere Stabilität, er muss aber zuerst eingefahren werden.

Frau Scheidegger fragt, welches Unternehmen die Sanierung gemacht hat: Firma Niklaus, Strassenbau, Feldbrunnen.

Daniel Messer bittet um Geduld.

Antrag: Der Gemeinderat Zauggenried beantragt der Gemeindeversammlung den Kredit von Fr. 50'000.-- für die Strassensanierungen zu sprechen.

Beschluss: Die Versammlung heisst Kredit von Fr. 50'000.-- für die Strassensanierungen einstimmig gut.

4. **Verschiedenes**

4.1. **Information zum Projekt „Zusammenarbeit G8“**

Urs Schär informiert anhand eines durch die Arbeitsgruppe G8 zusammengestellten Foliensatzes.

Die Vor- und Nachteile verschiedener Zusammenarbeitsformen werden abgeklärt:

Ist-Zustand / Bildung eines Dienstleistungszentrums / Fusion der Gemeinden.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt und als externer Berater wurde die Finances Publiques AG, Bowil, gewählt.

Anhand von Grundlagenbeschaffungen wurde eine Grobanalyse erstellt. Daraus ist ersichtlich, dass bereits heute eine umfangreiche Zusammenarbeit vorhanden ist. Es bestehen in den 8 Gemeinden 17 Gemeindeverbände und 69 Delegationen, 13 wesentliche Zusammenarbeitsverträge und 32 wesentliche Mitgliedschaften.

Bezogen auf Vergleichsgemeinden haben die 8 Gemeinden rund 4 x mehr Behördenmitglieder. Die Besoldung ist zwar bescheiden, aufgrund der grossen Anzahl der Behördenmitglieder liegt der Gesamtaufwand jedoch höher. Das gleiche gilt für den Verwaltungsaufwand.

Die Hauptaktivitäten 2011 liegen bei Gemeindegesprächen, Erarbeitung Grundlagenbericht, Mitwirkungsverfahren und Grundsatzentscheid an der Gemeindeversammlung vom 21. November 2011.

Auf der Homepage www.zusammenarbeit-g8.ch sind weitere Informationen abrufbar.

4.2. **Information zum Projekt Kernenried**

Diesem Projekt liegt der gleiche Zeitplan zugrunde. Als externer Berater wurde ebenfalls die Finances Publiques AG bestimmt. Die Hauptarbeit liegt momentan auf den Abklärungen im Schulbereich.

4.3. **Hundetaxe**

Herr Pfeiffer erklärt, dass er gerne Fr. 50.-- Hundetaxe bezahle, dafür aufgefüllte Robidog-Sackbehälter wünsche. Er findet, dass ein zusätzlicher Container bei der Kreuzung Waldweg-Aefligenstrasse nötig sei.

Die Anschaffung und der Unterhalt der Robidog-Behälter ist teuer. Auf unserem Gemeindegebiet stehen 6 Container und es ist für die Hundehalter sicher zumutbar, den Weg so zu wählen, dass die Säcke in den Container entsorgt werden können oder diese zu Hause in den Kehrriem geworfen werden. Auf der Verwaltung kann eine Rolle Säcklein geholt werden.

Frau Messer ergänzt, dass die Rollenbehälter nie leer sind, jedoch die Säcke oft so abgerissen werden, dass sich die Rolle zurückzieht.

Der Versammlungsleiter dankt den Ratskollegen und der Verwaltung für die Arbeit, den Anwesenden fürs Kommen und die positiven Beschlüsse.

Die Versammlung wird um 20.45 Uhr geschlossen.

EINWOHNERGEMEINDE ZAUGGENRIED
DER PRÄSIDENT: DIE SEKRETÄRIN:

Urs Schär

Christa Tschannen